



IMPULS Deutschland Stiftung e.V.

Entdecken, lernen, gestalten - Frühe Bildung in der Familie

Flexibilisierung und Anpassung von Familienbildungsprogrammen an sich verändernde Bedarfe

/ IMPULS Deutschland Stiftung e.V., Bremen

/ Maximilian Schrecker

/ 08. Dezember 2020



Wer wir sind:

- gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bremen
- 11 Mitarbeiter*innen
- Frühe Bildung & Entwicklung, Gesundheit, Erwachsenenbildung



Was wir machen:

- Präventive Familienbildungsprogramme entwickeln
- Über 40.000 Familien in rund 30 Jahren!

- ... Und noch viel mehr!



Welche Ziele verfolgen die Familienbildungsprogramme:

- Förderung der kognitiven, sozio-emotionalen, motorischen und sprachlichen Entwicklung der Kinder
- Stärkung des Lernortes Familie
- Sprachliche Bildung
- Familieninteraktion
- Stärkung der Be- und Erziehungskompetenzen
- Soziale Vernetzung
- Resilienzförderung



Mit wem wir unsere

Programme umsetzen:

- Jugendämtern
- Landkreisen
- Wohlfahrtsverbänden
- Freien Trägern
- Vereinen
-

215 Programmstandorte in

Deutschland, Österreich, Südtirol



Wer bringt was mit?

IMPULS Deutschland


- Programmkonzept
- Materialien
- Schulungen für Personal
- Beratung & Begleitung

Kooperationspartner

- Personal
- Finanzierung

... wir passen unsere Angebote an die
Bedarfe des Kooperationspartners vor
Ort an.

Vom Interesse zur Umsetzung am Beispiel HIPPY und Opstapje

1. Interessensbekundung einer Einrichtung an Familienbildungsangeboten
 2. Kontaktaufnahme mit IMPULS Deutschland durch Trägervertreter/-in oder pädagogische Fachkraft
 3. Beratung durch IMPULS Deutschland u. Klärung der (finanziellen) Rahmenbedingungen
 4. Klärung der individuellen Bedürfnisse des Kooperationspartners vor Ort und konzeptionelle Anpassung
 5. Schulung des Trägerpersonals durch IMPULS Deutschland
 6. Akquise der Familien mit Kindern für die Teilnahme am Programm durch das geschulte Personal
 7. Bestellung der Programmmaterialien durch die pädagogische Fachkraft bei IMPULS Deutschland
 8. Start des Programms und der Arbeit mit den Familien
- 

Flexibilisierung der Programme Opstapje und HIPPY



OPSTAPJE

ist ein Programm von



Frühe Bildung in der Familie



HIPPY

ist ein Programm von



Frühe Bildung in der Familie



Willkommen mit IMPULS

ist ein Programm von



IMPULS macht Schule

ist ein Programm von



Frühe Bildung in der Familie

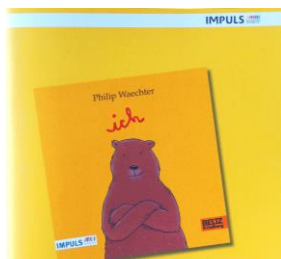
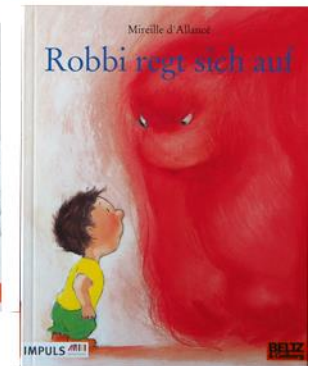
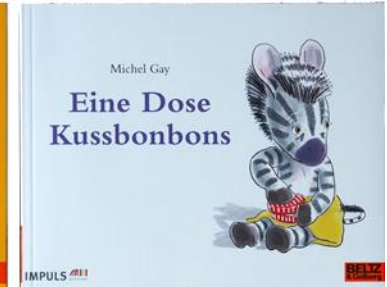
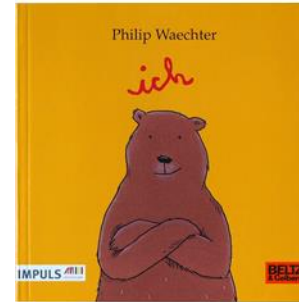




Flexibilisierung am Beispiel ‚IMPULS macht Schule‘

Individueller / themenbezogener Einsatz von Büchern

- Die Bücher haben jeweils (mehrere) Schwerpunktthemen
- macht einen individuellen Zugang zu verschiedenen Themen möglich



Bücherbezogene
Arbeitshefte für
Schüler*innen



Geo-Set



LehrerInnenhefte (HIPPI-Hefte)



Flexibilisierung am Beispiel ‚IMPULS macht Schule‘



‚IMPULS macht Schule‘

Methode:

flexibel, je nach Bedarf:

Einzelangebot oder Gruppenangebot

regelmäßige Eltern-Kind-Treffen

Einsatzmöglichkeiten: flexibel, je nach Bedarf:

Kindergarten: Vorschule

Übergang Kindergarten & Schule

Schule: 1. Schuljahr; Sprach- & Einzelförderung;

Nachmittagsbetreuung, etc.

Flexibilisierung am Beispiel „Willkommen mit IMPULS“



Alter der Kinder	6 bis 18 Monate	1,5 -3 Jahre	3 bis 6 Jahre
Inhalte	Verschiedene Spielanregungen und Begleitmaterialien, abgestimmt auf drei Förderbereiche		Verschiedene Spielanregungen und Begleitmaterialien, abgestimmt auf drei Förderbereiche
Familienbesuche	12	12	12

Für Kinder zwischen 6 Monate und 3 Jahren



Arbeit in und mit den Familien

Familienbesuche. Dauer: 45 Minuten.

Idealerweise eine Familie pro Besuch. Bei Bedarf auch mehrere Familien gleichzeitig.

Material

Spielanregungen und Spielzeug, Handout für Familienbesucher/-in, Handout für Koordinator/-in, Handbuch zum Angebot

Für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren



Arbeit mit Büchern und Heften (nur für die Kinder mit Sprachvorkenntnissen)

- als Fundament für eine ganzheitliche Entwicklungsförderung
- als Vorbereitung für die Schule
- Einsatz entwicklungsfördernder Spielmaterialien

Unser Angebot passt sich den sprachlichen Vorkenntnissen der Familien an



Von der Generalisierung zur Individualisierung Flexibilisierung von Familienbildungsprogrammen

- Was brauchen die Träger, die Koordinator*innen und die Familienbesucher*innen
- Keine starren Konzepte umsetzen, sondern die Bedürfnisse der Beteiligten im Blick behalten
- Individualisierung der teilnehmenden Familien
- Konzeptentwicklung von der Familie aus
- Lebenswelten der Familien verändern sich
- Klassische Familienkonstellationen lösen sich auf
- Diversität in unserer Gesellschaft nimmt zu
- Technologischer Wandel und dessen Effekt auf das Setting Familie